

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XIII
Abbildungsverzeichnis	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
§ 1 Einleitung	1
I. Problemstellung	3
1. Mangelnder Datenaustausch	4
2. Hemmnisse des Datenaustauschs	5
3. Datentreuhand als Lösungsbestandteil	7
4. Forschungsziel und Forschungsfragen	10
II. Gang der Untersuchung und Methodik	11
Erster Teil: Datenaustausch	15
§ 2 Daten	17
I. Informationsbegriff	17
1. Strukturelle Information	17
2. Syntaktische Information	19
3. Semantische Information	20
4. Verflechtungen der Ebenen	20
II. Datenbegriff	22
1. Eingrenzung auf Informationstechnologie	22
2. Strukturelle Ebene	25
3. Syntaktische Ebene	26
4. Semantische Ebene	27
5. Keine weitergehende Eingrenzung	29
III. Ökonomische Eigenschaften von Daten	30
IV. Zusammenfassung	31
§ 3 Machtpositionen an Daten	33
I. Faktische Machtpositionen	36
1. Zugang	36
2. Zugangsverwaltung	43

II. Rechtliche Machtpositionen	43
1. Absolute rechtliche Machtpositionen	44
2. Relative rechtliche Machtpositionen	61
3. Vollmacht und Ermächtigung	62
III. Berechtigter Zugang und Zugriff als Grundzustand des Datenprivatrechts	63
1. Berechtigter und unberechtigter Zugang	63
2. Berechtigter und unberechtigter Zugriff	64
3. Verarbeitungsbefugnis als Grundsatz	65
IV. Zusammenfassung	68
<i>§ 4 Austausch von Daten</i>	<i>71</i>
I. Funktionen des Datenaustauschs	73
1. Überwindung rechtlicher Ausschließlichkeit	73
2. Überwindung faktischer Ausschließlichkeit	74
3. Datenaustausch bei fehlender Ausschließlichkeit	75
II. Austausch einzelner Daten	76
1. Überwindung rechtlicher Ausschließlichkeit	77
2. Überwindung faktischer Ausschließlichkeit	88
III. Austausch von Datenbanken	138
1. Erfüllungsgeschäft	138
2. Verpflichtungsgeschäft	139
IV. Zusammenfassung	142
 Zweiter Teil: Datentreuhand	 147
<i>§ 5 Datentreuhand für den Datenaustausch</i>	<i>149</i>
I. Datentreuhand als Interessenwahrnehmungsverhältnis	149
1. Enger Treuhandbegriff	150
2. Weiter Treuhandbegriff	154
II. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands	167
1. Abgrenzung zu sonstigen Datenintermediären	168
2. Abgrenzung zu sonstigen Datentreuhandmodellen	173
3. Untersuchungsgegenstand und Anwendungsbeispiel	177
III. Zusammenfassung	188
<i>§ 6 Innenverhältnis I: Grundlagen</i>	<i>190</i>
I. Funktion der Datentreuhand	191
II. Gesetzliche Regelungen	192
1. Auftrag	193
2. Geschäftsbesorgung	193

3. Kaufmännische Geschäftsbesorgung	197
III. Prinzipal-Agent-Theorie	200
1. Adverse Selektion	202
2. Moralisches Risiko	203
3. Vertretungskosten	204
4. Folgerungen	205
IV. Ausgestaltungsprinzip der Datensouveränität	208
1. Kontrolle über Ausschließlichkeit als Grundvoraussetzung	211
2. Ausschließungsmacht als Gradmesser	212
3. Datensouveränität als Ausgestaltungsprinzip	216
4. Verhältnis zu den Wertungen der Prinzipal-Agent-Theorie	220
V. Zusammenfassung	221
<i>§ 7 Innenverhältnis II: Machtmittel</i>	<i>224</i>
I. Faktische Machtmittel	225
1. Zugangsverwaltung	225
2. Syntaktischer Zugang	227
3. Semantischer Zugang	228
II. Rechtliche Machtmittel	229
1. Rechtsmacht an Daten	229
2. Rechtsmacht an einer Datenbank	231
III. Zusammenfassung	233
<i>§ 8 Innenverhältnis III: Datentreuhandvertrag</i>	<i>236</i>
I. Strukturbildende Elemente des Datentreuhandvertrags	237
1. Zweckbestimmung	237
2. Data Governance	240
3. Interessenwahrnehmungspflicht	244
II. Pflichten und Obliegenheiten des Datentreugebers	263
1. Entgeltpflicht und Aufwendungsersatz	263
2. Obliegenheiten	265
III. Pflichten des Datentreuhänders	269
1. Höchstpönliche Leistungserbringung	269
2. Informationspflichten	271
3. Verwaltung des Datentreuguts	288
4. Herausgabe des Datentreuguts	299
IV. Zusammenfassung	302
<i>§ 9 Außenverhältnis</i>	<i>307</i>
I. Rechtsverhältnis zum Datennutzer	308
1. Austausch von Daten	308

2. Austausch von Datenbanken	310
II. Drittwirkungen der Interessenwahrnehmungspflicht	311
1. Interessenwidriges Verpflichtungsgeschäft	314
2. Interessenwidriges Erfüllungsgeschäft	328
III. Datentreugeber oder Datentreuhänder als Vertragspartner des Datennutzers?	345
1. Zugangsvertrag als Quelle von Ausschließungsmacht	346
2. Datentreuhandvertrag als Quelle von Ausschließungsmacht	346
3. Folgerungen	348
IV. Zusammenfassung	349
<i>§ 10 Aufsichtsrecht</i>	<i>354</i>
I. Regulierung von Datentreuhändern durch den Data Governance Act	354
1. Regelungsziel	355
2. Grundlegende Begrifflichkeiten	356
3. Anforderungen an Datentreuhänder	360
4. Data Governance Act und Privatrecht	386
II. Weitergehende Regulierung von Datentreuhändern durch einen Data Trust Governance Codex	398
1. Deutscher Corporate Governance Kodex als Vorbild	400
2. Data Trust Governance Codex	402
III. Zusammenfassung	404
Ergebnisse	411
<i>§ 11 Ergebnisse des ersten Teils</i>	<i>413</i>
I. Daten	413
II. Machtpositionen an Daten	413
III. Austausch von Daten	415
<i>§ 12 Ergebnisse des zweiten Teils</i>	<i>419</i>
I. Datentreuhand für den Datenaustausch	419
II. Innenverhältnis I: Grundlagen	420
III. Innenverhältnis II: Machtmittel	423
IV. Innenverhältnis III: Datentreuhandvertrag	424
V. Außenverhältnis	427
VI. Aufsichtsrecht	430
 Literaturverzeichnis	 435
Materialienverzeichnis	467
Stichwortverzeichnis	469

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abbildungsverzeichnis	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
§ 1 Einleitung	1
I. Problemstellung	3
1. Mangelnder Datenaustausch	4
2. Hemmnisse des Datenaustauschs	5
3. Datentreuhand als Lösungsbestandteil	7
4. Forschungsziel und Forschungsfragen	10
II. Gang der Untersuchung und Methodik	11
Erster Teil: Datenaustausch	15
§ 2 Daten	17
I. Informationsbegriff	17
1. Strukturelle Information	17
2. Syntaktische Information	19
3. Semantische Information	20
4. Verflechtungen der Ebenen	20
a) Strukturelle Information als Verkörperung syntaktischer Information	21
b) Syntaktische Information als Träger semantischer Information	21
II. Datenbegriff	22
1. Eingrenzung auf Informationstechnologie	22
a) Weiter Datenbegriff	22
b) Enger Datenbegriff	24
2. Strukturelle Ebene	25
3. Syntaktische Ebene	26
4. Semantische Ebene	27

5. Keine weitergehende Eingrenzung	29
III. Ökonomische Eigenschaften von Daten	30
IV. Zusammenfassung	31
<i>§ 3 Machtpositionen an Daten</i>	33
I. Faktische Machtpositionen	36
1. Zugang	36
a) Struktureller Zugang	39
b) Syntaktischer Zugang	40
c) Semantischer Zugang	42
2. Zugangsverwaltung	43
II. Rechtliche Machtpositionen	43
1. Absolute rechtliche Machtpositionen	44
a) Strukturelle Rechte	45
b) Syntaktische Rechte	46
aa) Deliktischer Schutz	46
(1) Schutz des formellen Datengeheimnisses	47
(2) Integritätsschutz	48
(3) Schutzzumfang	48
bb) Kein eigentumsähnliches Recht	49
cc) Kein Datenbesitz	50
c) Semantische Rechte	51
aa) Geschäftsgeheimnisrecht	51
(1) Gegenstand des Geschäftsgeheimnisschutzes	52
(2) Ausgetauschte Daten als Träger von Geschäftsgeheimnissen	53
bb) Datenschutzrecht	56
d) Mittelbare Rechte	57
aa) Datenbankwerke	57
bb) Datenbankherstellerrecht	57
e) Gesamtbetrachtung	60
2. Relative rechtliche Machtpositionen	61
3. Vollmacht und Ermächtigung	62
III. Berechtigter Zugang und Zugriff als Grundzustand des Datenprivatrechts	63
1. Berechtigter und unberechtigter Zugang	63
2. Berechtigter und unberechtigter Zugriff	64
3. Verarbeitungsbefugnis als Grundsatz	65
IV. Zusammenfassung	68

§ 4 Austausch von Daten	71
I. Funktionen des Datenaustauschs	73
1. Überwindung rechtlicher Ausschließlichkeit	73
2. Überwindung faktischer Ausschließlichkeit	74
3. Datenaustausch bei fehlender Ausschließlichkeit	75
II. Austausch einzelner Daten	76
1. Überwindung rechtlicher Ausschließlichkeit	77
a) Erfüllungsgeschäft	77
aa) Keine translativ und konstitutive Rechtsübertragung	78
bb) Schuldrechtlicher Gestattungsvertrag	79
(1) Rechtsnatur des schuldrechtlichen Gestattungsvertrags	79
(2) Schuldrechtlicher Gestattungsvertrag an Daten	84
cc) Widerrufliche Einwilligung	85
dd) Geringe Bedeutung der Gestattungen für den Datenaustausch	86
b) Verpflichtungsgeschäft	87
2. Überwindung faktischer Ausschließlichkeit	88
a) Erfüllungsgeschäft	89
aa) Zugang ex-situ	90
bb) Zugang in-situ	92
b) Verpflichtungsgeschäft	93
aa) Zugangsrecht	94
(1) Inhalt von Zugangsrechten	95
(2) Positive Benutzungsrechte an faktisch ausschließlichen Daten?	98
(a) Zugangsrecht als positives Benutzungsrecht?	100
(b) Kein über das Zugangsrecht hinausgehendes Nutzungsrecht	103
(c) Kein positives Benutzungsrecht durch Gestattungsvertrag	103
bb) Beschränkung	105
(1) Notwendigkeit der Beschränkung	105
(2) Inhalt der Beschränkung	108
(a) Inhaltliche Beschränkung	108
(b) Zeitliche Beschränkung	111
(3) Vor- und Nachteile der Beschränkung	111
cc) Stufenleiter der Verpflichtungsgeschäfte zur Überwindung faktischer Ausschließlichkeit	112
(1) Verpflichtungsgeschäfte mit Zugangsrecht und ohne Beschränkung	115

(a) Datenkauf	116
(b) Sonstige Vertragstypen	117
(2) Verpflichtungsgeschäfte mit Zugangsrecht und Beschränkung	118
(a) Interessenlage und Risikostruktur der Zugangslizenz	120
(b) Inhalte der Zugangslizenz	121
(c) Vertragstypologische Einordnung der entgeltlichen Zugangslizenz	122
(aa) Kein Veräußerungsvertrag	122
(bb) Kein Mietvertrag	123
(i) Unterschiede im Pflichtenprogramm	123
(ii) Interessenwidriges Rechtsfolgenprogramm	125
(iii) Gesamtbetrachtung	128
(cc) Kein Pachtvertrag	129
(dd) Vertrag sui generis	131
(d) Vertragstypologische Einordnung der unentgeltlichen Zugangslizenz	133
(3) Verpflichtungsgeschäfte ohne Zugangsrecht und mit Beschränkung	135
c) Gesetzliches Schuldverhältnis am Beispiel des Data Acts	136
III. Austausch von Datenbanken	138
1. Erfüllungsgeschäft	138
a) Überwindung rechtlicher Ausschließlichkeit	138
b) Überwindung faktischer Ausschließlichkeit	139
2. Verpflichtungsgeschäft	139
IV. Zusammenfassung	142
 Zweiter Teil: Datentreuhand	147
 § 5 Datentreuhand für den Datenaustausch	149
I. Datentreuhand als Interessenwahrnehmungsverhältnis	149
1. Enger Treuhandbegriff	150
a) Echte Treuhand	151
b) Unechte Treuhand	152
c) Eingeschränkte Übertragbarkeit auf die Datentreuhand	152
2. Weiter Treuhandbegriff	154
a) Treuhand als fremdnützige Interessenwahrnehmung	154
aa) Struktur der Treuhand i. w. S.	157
bb) Tatbestand und Rechtfertigung privatrechtlicher Interessenwahrnehmungspflichten	159

cc) Recht der Interessenwahrnehmung	162
b) Datentreuhand als Treuhand i. w. S.	165
aa) Begriff der Datentreuhand	165
bb) Struktur der Datentreuhand	166
II. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands	167
1. Abgrenzung zu sonstigen Datenintermediären	168
a) Interessenwahrnehmung als Abgrenzungskriterium	170
b) Abgrenzung am Beispiel von Datenmarktplätzen	171
2. Abgrenzung zu sonstigen Datentreuhandmodellen	173
a) Zweck der Datentreuhand für den Datenaustausch	173
b) Person des Datentreugebers	175
3. Untersuchungsgegenstand und Anwendungsbeispiel	177
a) Exkurs: Datenaustausch in International Data Spaces	180
aa) Rollen in International Data Spaces	180
(1) Core Participants	181
(2) Intermediaries, Service Provider, Software Provider und Governance Body	183
bb) Connector als zentrale Softwarekomponente	184
cc) Austausch von Daten in IDS	186
b) Datentreuhänder als Data Provider in International Data Spaces	187
III. Zusammenfassung	188
<i>§ 6 Innenverhältnis I: Grundlagen</i>	<i>190</i>
I. Funktion der Datentreuhand	191
II. Gesetzliche Regelungen	192
1. Auftrag	193
2. Geschäftsbesorgung	193
a) Werk- oder Dienstvertrag	194
b) Wirtschaftliche, fremdnützige und selbstständige Tätigkeit mit Vermögensbezug	195
c) Interessenwahrnehmung	196
3. Kaufmännische Geschäftsbesorgung	197
III. Prinzipal-Agent-Theorie	200
1. Adverse Selektion	202
2. Moralisches Risiko	203
3. Vertretungskosten	204
4. Folgerungen	205
IV. Ausgestaltungsprinzip der Datensouveränität	208
1. Kontrolle über Ausschließlichkeit als Grundvoraussetzung	211
2. Ausschließungsmacht als Gradmesser	212

3. Datensouveränität als Ausgestaltungsprinzip	216
4. Verhältnis zu den Wertungen der Prinzipal-Agent-Theorie	220
V. Zusammenfassung	221
<i>§ 7 Innenverhältnis II: Machtmittel</i>	224
I. Faktische Machtmittel	225
1. Zugangsverwaltung	225
2. Syntaktischer Zugang	227
3. Semantischer Zugang	228
II. Rechtliche Machtmittel	229
1. Rechtsmacht an Daten	229
a) Mittelbare Rechtsmacht	229
b) Rechtsmacht an Geschäftsgeheimnissen?	231
2. Rechtsmacht an einer Datenbank	231
III. Zusammenfassung	233
<i>§ 8 Innenverhältnis III: Datentreuhandvertrag</i>	236
I. Strukturbildende Elemente des Datentreuhandvertrags	237
1. Zweckbestimmung	237
a) Rechtsnatur	238
b) Abgrenzung zu sonstigen Motiven	239
2. Data Governance	240
a) Inhalt von Zugangs- und Nutzungsbedingungen	240
b) Festlegung der Zugangs- und Nutzungsbedingungen	242
c) Rechtsnatur	243
3. Interessenwahrnehmungspflicht	244
a) Ermittlung von Einzelpflichten	245
aa) Datentreuhandvertrag und gesetzliche Vorschriften	245
(1) Grundlagen der Ausgestaltung vertraglicher Pflichten	246
(2) Vertragliche Pflichten als Weisung im Sinne des § 665 BGB?	247
bb) Einseitige Weisungen	249
(1) Grenzen des Weisungsrechts	251
(2) Abweichungsbefugnis und -pflicht	252
cc) Ermessensentscheidung	253
(1) Ermessensüberschreitung	258
(2) Ermessensnichtgebrauch	260
(3) Ermessensfehlgebrauch	260
b) Interessenwahrnehmungspflicht als umfassende Beschränkung	261
II. Pflichten und Obliegenheiten des Datentreugebers	263

1. Entgeltpflicht und Aufwendungsersatz	263
2. Obliegenheiten	265
a) Inhalt der treugutbezogenen Obliegenheiten	266
b) Ausnahmsweise Mitwirkungspflichten des Datentreugebers? . .	267
c) Nicht- oder Schlechtleistung im Außenverhältnis aufgrund Verletzung treugutbezogener Obliegenheiten	268
III. Pflichten des Datentreuhänders	269
1. Höchstpersönliche Leistungserbringung	269
2. Informationspflichten	271
a) Benachrichtigungs-, Offenlegungs- und Rechenschaftspflichten	273
aa) Benachrichtigungspflicht	273
bb) Offenlegungspflicht	275
cc) Rechenschaftspflicht	276
b) Vorvertragliche Aufklärungs- und Beratungspflichten	276
aa) Dogmatische Grundlage	277
bb) Tatbestandsvoraussetzungen	280
(1) Informationsgefälle	281
(2) Erkennbarkeit	282
(3) Erheblichkeit	282
(4) Abwägung	283
cc) Inhalt und Umfang	286
3. Verwaltung des Datentreuguts	288
a) Vorbereitende Pflichten	289
b) Das Verpflichtungsgeschäft betreffende Pflichten	290
c) Das Erfüllungsgeschäft betreffende Pflichten	292
aa) Zugangskontrolle	293
bb) Nutzungskontrolle	294
(1) Technische Nutzungskontrolle	295
(2) Traditionelle Nutzungskontrolle	296
cc) Wahrnehmung von Rechtspositionen am Datentreugut . . .	298
4. Herausgabe des Datentreuguts	299
a) Datenderivate als Resultate?	300
b) Vom Datentreuhänder selbst erhobene Daten als Resultate? . .	301
IV. Zusammenfassung	302
§ 9 Außenverhältnis	307
I. Rechtsverhältnis zum Datennutzer	308
1. Austausch von Daten	308
2. Austausch von Datenbanken	310
II. Drittwirkungen der Interessenwahrnehmungspflicht	311

1. Interessenwidriges Verpflichtungsgeschäft	314
a) Interessenwidriger Abschluss des Verpflichtungsgeschäfts im fremden Namen	315
aa) Kollusion	316
bb) Interessenwidrige Ausübung von Vertretungsmacht unterhalb der Kollusion	316
(1) Teleologische Reduktion des Abstraktionsprinzips bei positiver Kenntnis oder Evidenz	317
(2) Kein Rechtsmissbrauch des Datennutzers	320
(3) Kein Anspruch aus culpa in contrahendo	323
b) Interessenwidriger Abschluss von Zugangsverträgen im eigenen Namen	324
c) Folgerungen	327
2. Interessenwidriges Erfüllungsgeschäft	328
a) Interessenwidrige Gestattung	328
aa) Interessenwidrige Gestattung über ein fremdes Recht	329
bb) Interessenwidrige Gestattung über ein eigenes Recht	330
(1) Keine Analogie zur interessenwidrigen Vollmachtausübung	330
(2) Kein Anspruch aus culpa in contrahendo	331
cc) Folgerungen	333
b) Interessenwidriges Einräumen von Zugang	334
aa) Keine Analogie zur interessenwidrigen Ausübung der Vollmacht oder Ermächtigung	334
bb) Keine Analogie zur interessenwidrigen Gestattung	335
cc) Interessenwidriges Einräumen von Zugang zu Daten, die Geschäftsgeheimnisse tragen	336
(1) Weitreichender Schutz durch § 4 Abs. 3 S. 1 GeschGehG	336
(2) § 4 Abs. 3 S. 1 GeschGehG im System der Drittwirkung schuldvertraglicher Pflichten	337
(3) Korrekturbedürfnis, wenn das Verpflichtungsgeschäft im fremden Namen geschlossen wird?	339
(a) Keine Korrektur auf Ebene des Verpflichtungsgeschäfts	340
(b) Keine Korrektur auf Ebene des Verfügungsgeschäfts	341
(c) Lösung über § 14 GeschGehG	341
dd) Interessenwidriges Einräumen von Zugang zu Daten, die keine Geschäftsgeheimnisse tragen	342
ee) Folgerungen	343

III. Datentreugeber oder Datentreuhänder als Vertragspartner des Datennutzers?	345
1. Zugangsvertrag als Quelle von Ausschließungsmacht	346
2. Datentreuhandvertrag als Quelle von Ausschließungsmacht	346
a) Wirkung des Datentreuhandvertrags auf das Verpflichtungsgeschäft	346
b) Wirkung des Datentreuhandvertrags auf das Erfüllungsgeschäft	347
3. Folgerungen	348
IV. Zusammenfassung	349
§ 10 Aufsichtsrecht	354
I. Regulierung von Datentreuhändern durch den Data Governance Act	354
1. Regelungsziel	355
2. Grundlegende Begrifflichkeiten	356
a) Daten	356
b) Zugang	357
c) Gemeinsame Datennutzung	358
d) Dateninhaber	358
e) Datennutzer	359
3. Anforderungen an Datentreuhänder	360
a) Anwendbarkeit des Data Governance Acts	360
aa) Datenvermittlungsdienst	360
(1) Geschäftsbeziehung	360
(2) Herstellen einer Geschäftsbeziehung	362
(3) Offenheit des Dienstes	363
bb) Datentreuhänder als Datenvermittlungsdienste nach Art. 10 Abs. 1 lit. a DGA	364
b) Anmeldepflichten	365
c) Bedingungen für die Erbringung von Datenvermittlungsdiensten durch Datentreuhänder	367
aa) Vorüberlegungen zur Auslegung	367
(1) Datenvermittlungsdienste als Interessenwahrnehmer	367
(2) Data Governance Act und Prinzipal-Agent-Theorie	372
bb) Bedingungen des Art. 12 DGA	376
(1) Konkretisierungen der Interessenwahrnehmungspflicht zum Umgang mit dem Datentreugut	377
(a) Verwendung des Datentreuguts zum Zweck des Datenaustauschs	377
(b) Umwandlungsvorbehalt	378

(c) Zusätzliche Werkzeuge und Dienste für Datentreugeber	379
(2) Ergänzende Konkretisierungen der Interessenwahrnehmungspflicht	380
(a) Gesonderte Rechtsperson	380
(b) Schutz des Datentreuguts	381
(c) Gewährleistung der Interoperabilität	382
(d) Unterrichtung über unbefugten Zugang und Zugriff	382
(e) Protokoll über Vermittlungstätigkeit	383
(3) Sonstige Bedingungen	383
(a) Koppelungsverbot	383
(b) Umgang mit Daten, die der Datentreuhänder selbst erhebt	384
(c) Anforderungen an den Zugang zu den Diensten des Datentreuhänders	384
d) Administrative Kontrolle	386
4. Data Governance Act und Privatrecht	386
a) Öffentlich-rechtliche Rechtsnatur	387
b) Theorie von der Doppelnatur	389
aa) Unionsrechtliches Gebot einer Doppelnatur	389
bb) Dogmatische Verortung	394
(1) Kein Schutzgesetz	395
(2) Vertragliche Nebenpflichten	396
c) Art. 12 DGA als einseitig zwingende Mindestanforderung	397
II. Weitergehende Regulierung von Datentreuhändern durch einen Data Trust Governance Codex	398
1. Deutscher Corporate Governance Kodex als Vorbild	400
2. Data Trust Governance Codex	402
III. Zusammenfassung	404
Ergebnisse	411
§ 11 Ergebnisse des ersten Teils	413
I. Daten	413
II. Machtpositionen an Daten	413
III. Austausch von Daten	415
§ 12 Ergebnisse des zweiten Teils	419
I. Datentreuhand für den Datenaustausch	419
II. Innenverhältnis I: Grundlagen	420

III. Innenverhältnis II: Machtmittel 423

IV. Innenverhältnis III: Datentreuhandvertrag 424

V. Außenverhältnis 427

VI. Aufsichtsrecht 430

Literaturverzeichnis 435

Materialienverzeichnis 467

Stichwortverzeichnis 469